

Elwin Staudé in Berlin.

Deutscher Hebammenkalender 1902. 14. Jahrg. 1 M.

Bernhard Lauchnik in Leipzig.

Hewlett, New Canterbury Tales. (T. E. vol. 3537.)

B. G. Teubner in Leipzig.

Buchwald, Doktor Martin Luther. Geb. ca. 6 M.

9292

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Giesenhagen, Auf Java und Sumatra. Geb. ca. 9 M.

Daiber, Eine Australien- u. Südseefahrt. Geb. ca. 6 M.

Bücher, Arbeit und Rhythmus. Geb. ca. 8 M.

Dähnhardt, Heimatklänge I—III. Geb. je 2 M 60 J.

Gansberg, Plauderstunden. Geb. ca. 2 M.

Hasslinger u. Gansloser, Stilisierte Pflanzenornamente. Ca. 12 M.

Daiber, Geschichten aus Australien. Geb. ca. 4 M.

Kraepelin, Naturstudien in Wald und Flur. Geb. ca. 3 M 40 J.

Nichtamtlicher Teil.

Korporation der Berliner Buchhändler.

(Korporationsrechte durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 17. Mai 1873.)

Jahresbericht

über die

Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901,
erstattet in der

Hauptversammlung am 29. Oktober 1901

vom derzeitigen Vorsteher Leonhard Simion.

(Auszugsweise mitgeteilt.)

(Schluß aus Nr. 262 d. Bl.)

In dem Berichtsjahre hat der Tod zahlreiche und tief schmerzlich empfundene Lücken in unsere Reihen gerissen. Wir beklagen den Verlust der folgenden Korporationsmitglieder, der Herren Georg Stille, John Henry Schwerin, Hugo Spamer, Dr. Gustav Janke, Ernst Toeche, Wilhelm Herz und Hermann Hoefler.

Georg Stille wurde am 14. Oktober 1840 zu Düsseldorf geboren. Nach Beendigung seiner Schulzeit trat der Jüngling als Lehrling in das Geschäft von F. Schneider & Co., das er in dem jugendlichen Alter von 22 Jahren käuflich erwarb. Die Thätigkeit als Sortimentsbuchhändler genügte indessen dem Feuergeist Stilles nicht. Mit dem ehemaligen Oberlehrer Dr. van Muyden gründete er die Verlagshandlung Georg Stille & van Muyden. Im Jahre 1869 verkaufte Stille sein Sortimentsgeschäft, um sich mit Herrn Schäfer-Boit für die Herausgabe und den Verlag der bekannten Modezeitung »Der Bazar« zu verbinden. In der Redaktion des »Bazar« lernte Stille den Schriftsteller Dr. Paul Lindau kennen, und hier wurde der Plan gefaßt, im Jahre 1872 eine Zeitschrift »Die Gegenwart« zu begründen, die Lindau redigieren, Stille unter seiner eigenen Firma verlegen sollte. Die Aelteren unter uns werden sich noch erinnern, welches Aufsehen auf dem Büchermarkte das Erscheinen dieser neuen Zeitschrift erregte, mit welcher Ungeduld jede neue Nummer dieses Blattes erwartet wurde, das durch seine scharfe Kritik und geistreiche Satire sich neben zahlreichen Freunden auch leidenschaftliche Gegner schuf.

Sechs Jahre später gründete Stille, ebenfalls gemeinsam mit Paul Lindau, eine Monatschrift vornehmen Stils »Nord und Süd«. Noch eine zweite Wochenschrift zu gründen und eine zweite Monatschrift zu übernehmen, sollte unserm nunmehr heimgegangenen Freunde vorbehalten bleiben. Im Jahre 1892 vereinigte Stille sich mit Maximilian Harden zur Herausgabe der »Zukunft«, eines Wochenblattes von ägender Schärfe, während 1896 der Verlag der von Professor Hans Delbrück herausgegebenen Preußischen Jahrbücher von Stille übernommen wurde. Außer den genannten Zeitschriften hat Stille eine Reihe wertvoller Bücher und Kunstwerke verlegt.

Im Jahre 1882 hatte Stille einen neuen Geschäftszweig begründet, der aus kleinen Anfängen heraus bald

einen ungeahnten Aufschwung nahm und bis zu seinem Tode von unserem verstorbenen Freunde sorgfältig gepflegt wurde: den Bahnhofsbuchhandel. Stille beschritt hier ganz neue Bahnen und zeigte sich als ein Organisator allerersten Ranges, dessen Thätigkeit sich nach und nach auf die gesamten königlich Preussischen Eisenbahnen erstreckte.

Der Heimgegangene verband mit der größten persönlichen Liebenswürdigkeit eine Thatkraft, die sich seiner ganzen Umgebung mitteilte. Stets war Stille mit ganzer Seele bei dem Unternehmen, das ihn gerade beschäftigte, mochte es die Versendung einer hervorragenden Neuigkeit in seinem Sortimentgeschäft oder die Begründung eines neuen Verlagsunternehmens oder auch nur die Leitung von Festlichkeiten sein, für welche Stille eine ganz besondere Begabung besaß. Sein Feuereifer riß unwiderstehlich alle mit ihm gemeinsam Arbeitenden hin. Die großen buchhändlerischen Erfolge, die unserem Freunde bei der Schaffung neuer größerer Unternehmungen zu teil geworden sind, wurden vielfach durch diese Eigenart erreicht. Ganz unerwartet traf seine Familie und seine Freunde die Nachricht, daß Georg Stille am 4. November 1900 in Wiesbaden plötzlich gestorben sei.

Auch John Henry Schwerin, geboren zu Berlin am 23. Mai 1843, hat seine Thätigkeit als Verleger vorzugsweise in der Begründung und Leitung periodischer Unternehmungen entfaltet. Als er im Jahre 1860 sein Abiturientenexamen bestand, lag ihm die Idee, Buchhändler zu werden, gänzlich fern. Er trat als Volontär in ein hiesiges Kaufhaus und verwandte alle Freistunden auf volkswirtschaftliche Studien. Die Früchte derselben legte er in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften nieder. Seine Aufsätze fanden Beifall; aber er selbst erkannte, daß er, um literarisch etwas zu leisten, sich ganz dem Studium widmen müsse und zwar nicht allein dem Studium der Bücher, sondern daneben auch dem des Lebens, der Welt. So beginnt die Wanderzeit Schwerins, die ihn auf mehrere Jahre nach England und Frankreich führte.

Mit dem Jahre 1872 beginnt die praktische Thätigkeit Schwerins, die mehr als ein Jahrzehnt dahin gerichtet war, Unternehmungen zur Erleichterung der politischen Presse, insbesondere der kleineren in den Provinzen, ins Leben zu rufen und durchzuführen. So wurde die »Correspondenz Schwerin« gegründet, die den Zeitungen Material für den Handelsmarkt bot, daneben wurden Kurs-, Gemüse-, Frucht- und Wollberichte der Presse zugänglich gemacht. Dann gab Schwerin die sogenannte kopflose Zeitung heraus, wohl die erste ihrer Art, d. h. eine Zeitung mit leerem Raum statt eines Titels und weißem unbedrucktem Papier an gewissen Stellen, während der übrige Teil mit Leitartikeln, politischen Neuigkeiten, wirtschaftlichen Notizen, Feuilletons u. s. w. besetzt war. Die Empfänger, durchweg Provinzial-Zeitungsverleger, benutzten die leer gelassenen Stellen, um nachträglich einen Titel, Lokalnachrichten und Inserate selbst hineinzudrucken.